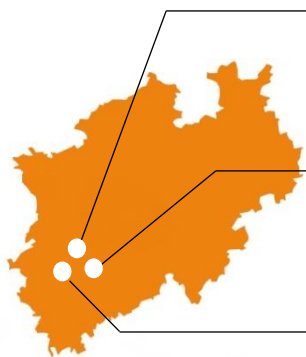


Was bringen Sie mit?

- Überweisung vom Hausarzt oder Facharzt
- Medikamentenplan
- Wichtige Vorbefunde oder Voruntersuchungen
- Aktuelle Blutwerte, wenn vorhanden
- ggf. Lesebrille

Folgendes ist zu beachten

- Sie müssen am Untersuchungstag nicht nüchtern sein.
- Bitte nehmen Sie Ihr Schilddrüsen-Medikament am Untersuchungstag nicht ein.
- Planen Sie für eine komplette Untersuchung der Schilddrüse ca. 90 Minuten ein.



ZRN Neuss
am Lukaskrankenhaus
Preußenstraße 84
41464 Neuss

ZRN Dormagen
im Kreiskrankenhaus
Dr.-Geldmacher-Straße 20
41540 Dormagen

ZRN Grevenbroich
im Kreiskrankenhaus
von-Werth-Straße 5
41515 Grevenbroich

Fachärzte für Nuklearmedizin im ZRN Rheinland

Prof. Dr. Dr. Lutz Freudenberg
PD Dr. Hinrich Wieder
Simone Kuschnerus
Mardjan Raptis

Ihr Termin zur Schilddrüsenuntersuchung

Dieser medizinische Informationsflyer richtet sich speziell an Patientinnen und Patienten. Es werden Neuerungen sowie bewährte Themen aus Radiologie und Nuklearmedizin behandelt. Für Rückmeldungen und Kritik ebenso wie für positive Beiträge sind wir jederzeit dankbar.

www.zrn-info.de

Schilddrüse

kleines Organ – große Wirkung

Zentraler Kontakt und Termine

0800 - 97 64 636

Gebührenfrei aus dem Festnetz

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

Sie sind zu einer Schilddrüsenuntersuchung in das ZRN Rheinland überwiesen worden.

Die Schilddrüse ist ein relativ kleines, 18 bis 25 ml messendes Organ, das im Hals vor der Luftröhre liegt. Sie besteht aus einem rechten und einem linken Lappen sowie einem Verbindungsstück. Damit hat das Organ ein schmetterlingsförmiges Aussehen. Die Aufgabe der Schilddrüse besteht in erster Linie in der Produktion von Schilddrüsenhormonen.

Die Schilddrüsenhormone regeln die Geschwindigkeit vieler Stoffwechselprozesse im Körper. Sie bilden quasi das „Standgas“ des Körpers und tragen so zur Regulierung von Verdauung, Puls, Körpertemperatur etc. bei. Damit fällt die Funktion einer gesunden Schilddrüse nicht auf – man spürt anders als beim Herz oder der Niere die Tätigkeit des Organs nicht.

Schilddrüsenerkrankungen

Erkrankungen der Schilddrüse können sowohl die Struktur als auch die Funktion des Organs betreffen. Das bedeutet, die Schilddrüse arbeitet zu viel oder zu wenig, oder aber sie ist zu groß oder weist Knoten auf.

Solche Veränderungen betreffen etwa jeden vierten Menschen in Deutschland. Damit sind Schilddrüsenerkrankungen die häufigste endokrine – also von Drüsen ausgehende – Erkrankung in Deutschland.

In ausgeprägten Fällen kann das Wachstum zu Beschwerden am/im Hals führen oder die Fehlfunktion macht sich durch Beschwerden wie Herzrasen, innere Unruhe, Müdigkeit etc. bemerkbar.

Meist aber fallen Schilddrüsenveränderungen zufällig auf und können in der Regel auch sehr gut behandelt werden.

Untersuchungen der Schilddrüse

Patientengespräch

Es ist wichtig, die Beschwerden und Probleme der Patienten zu kennen. Deshalb steht am Anfang der Untersuchung ein Patientengespräch.

Schilddrüsenultraschall

Mit dem Ultraschall (auch Sonographie genannt) können Strukturveränderungen beurteilt werden. Es ist erkennbar, ob die Schilddrüse vergrößert ist oder ob Knoten vorliegen. Darüber hinaus ist es möglich, Knoten nach Struktur und Erscheinungsbild zu charakterisieren, um entscheiden zu können, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind.

Zusätzlich ist es möglich, die Durchblutung der Schilddrüse und die angrenzenden Halsweichteile zu untersuchen.

Labor-Untersuchung

Neben den Schilddrüsenhormonen werden bei Verdacht auf eine Schilddrüsenentzündung auch oft die Schilddrüsenautoantikörper bestimmt. Außerdem können sogenannte Tumormarker überprüft werden.

Szintigraphie der Schilddrüse

Insbesondere bei knotigen Veränderungen der Schilddrüse ist es sinnvoll zu überprüfen, ob der oder die Knoten akut behandelt werden müssen oder beobachtet werden können. Ziel der Szintigraphie ist es daher, die Funktion der Schilddrüse darzustellen und so krankhafte Veränderungen entdecken bzw. ausschließen zu können.

Um ein solches Funktionsbild zu erhalten, wird eine schwach radioaktive Substanz in eine Armvene injiziert. Die Strahlenbelastung der Untersuchung ist gering und in etwa vergleichbar mit der einer Röntgenaufnahme. Nach einer Wartezeit von 10-20 Minuten wird mit einer Gammakamera ein Bild (Szintigramm) von der Schilddrüse gemacht.

Dazu sitzt man vor der Gammakamera, wobei das Kinn aufgestützt wird. Die Aufnahme der Schilddrüse dauert maximal zehn Minuten.



Bei der Auswertung kann dann beurteilt werden, ob ein Schilddrüsenknoten zu viel arbeitet („heiße Knoten“), zu wenig arbeitet („kalter Knoten“) oder so arbeitet wie das umgebende Schilddrüsen-gewebe auch.

Die Unterscheidung dieser Knoten ist wichtig, da man weiß, dass „kalte Knoten“ mit einem höheren Risiko von Bösartigkeit behaftet sind. „Heiße Knoten“ sind dagegen immer gutartig, können aber andererseits zu einer Fehlfunktion der Schilddrüse führen. Die Einordnung der Untersuchung und die Besprechung des Befundes mit möglichen Konsequenzen findet nach der Untersuchung statt.

Spezialuntersuchungen der Schilddrüse

Auch weiterführende Untersuchungen wie die Tumorszintigraphie mit MIBI, die Feinnadel-punktion oder spezielle Stimulationstests der Schilddrüse werden im ZRN durchgeführt.

Die **Kosten** für eine Schilddrüsenunter-suchung werden von allen Krankenkassen (gesetzlich und privat) übernommen.